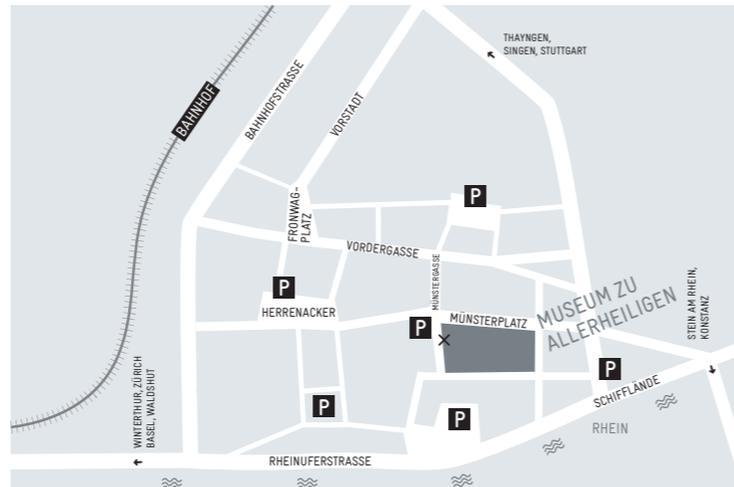




Max Gubler, Grosses Paar, 1959, Öl auf Leinwand, 263 x 255 cm, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen

Exemplarisch für das Spätwerk kann das Gemälde **Grosses Paar** gelten. Es zeigt wiederum das Ehepaar Gubler. Befreit von Konventionen erscheinen sie nun als Gerüst, bewegter, mutig in der malerischen und kompositionellen Offenheit. Diese Eigenschaften sind Merkmale jener Zeit bis 1961, als Max Gubler den Pinsel endgültig zur Seite legt.



**Museum zu Allerheiligen**  
Klosterstrasse 16  
8200 Schaffhausen  
Tel. +41 (0)52 633 07 77  
admin.allerheiligen@stsh.ch

**ANFAHRT**  
Das Museum zu Allerheiligen liegt in der Altstadt von Schaffhausen und ist in 5 Gehminuten vom Bahnhof SBB zu erreichen.

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Di - So 11 - 17 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE**  
22./23./24./25. Dez. und 1. Jan. geschlossen. Alle übrigen Tage geöffnet, auch am Montag, 29. Dezember 2014.

**EINTRITT SONDERAUSSTELLUNG «DER ANDERE GUBLER»**  
Erwachsene CHF 18.-  
Ermässigt CHF 12.-  
Kinder 6 - 16 J. CHF 9.-  
3-Generationen - Ticket (5 Pers., max 2 Erw.) CHF 40.-

In Zusammenarbeit mit der Gubler-Stiftung Zürich

www.allerheiligen.ch

**GRUPPEN**  
Führung CHF 150.- + Eintritt  
Anmeldung erforderlich  
Tel. +41 (0)52 633 07 77

**SCHULKLASSEN**  
Führung CHF 120.- + Eintritt  
Anmeldung erforderlich  
Führungen jeweils Di - Fr 9.30 - 10.30 Uhr möglich.  
Anmeldung erforderlich.  
Tel. +41 (0)52 633 07 77  
Führung für Schulklassen aus dem Kanton Schaffhausen gratis\*

 Geniessen Sie die Cafeteria im Museumsfoyer.  
Di - So 11 - 17 Uhr

 Die Ausstellung ist rollstuhlgängig. Weitere Hinweise zur Barrierefreiheit des Museums auf [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

\* Diese Veranstaltungen werden unterstützt durch das Schulamt der Stadt Schaffhausen und das Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen

Dank an **kultur.werksch**  
ein Engagement von Stadt und Kanton im KulturRaumSchaffhausen



↳ Cover: Max Gubler, Selbstbildnis, 1959 (Detail), Öl auf Leinwand, 46 x 46 cm, Gubler-Stiftung Zürich.

Aller Photo 4

m' Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

24.10.2014 - 08.02.2015

# Der andere Gubler

Das unbekannte Spätwerk des Malers Max Gubler



Max Gubler, Doppelbildnis mit Katze, Unterengstringen, um 1952, Öl auf Leinwand, 162 x 130 cm, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Kunstverein

Das **Doppelbildnis mit Katze** zeigt Max Gubler als Maler mit Palette zusammen mit seiner Frau Maria und einer Katze. Es steht für die Malerei Max Gublers von den Anfängen bis 1957. In diesem Jahr ändern sich die äusseren Lebensumstände des Ehepaars radikal.

## AUSSTELLUNG

Das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen und die Gubler-Stiftung Zürich präsentieren zum ersten Mal das bislang in der Öffentlichkeit unbekannte Spätwerk des Zürcher Malers Max Gubler (1898–1973).

Max Gubler, einer der Exponenten der Schweizer Malerei des 20. Jahrhunderts, erleidet 1957 – auf dem Höhepunkt seines Erfolges in der Schweizer Kunstszene – einen seelischen und körperlichen Zusammenbruch. Die letzten fünfzehn Jahre seines Lebens verbringt der Künstler mehrheitlich in psychiatrischen Kliniken, dennoch arbeitet er unter diesen äusserst schwierigen Umständen bis 1961 weiter. Die Bilder dieser Zeit – insgesamt 375 Gemälde, dazu Pastelle und Zeichnungen – wurden eingelagert und der Öffentlichkeit entzogen. Dieses Schaffen wird nun, mehr als fünfzig Jahre nach seiner Entstehung, in einer Auswahl vorgestellt.

Dieser vielschichtige Werkkomplex wird in der Ausstellung in Beziehung zu Gublers bekanntem Œuvre gesetzt. So zeigt sich das Ringen des Malers um künstlerische Autonomie und Selbstfindung unter den neuen Vorzeichen. Zugleich werden die Grundkonstanten von Max Gublers Kunst sowohl in thematischer als auch in malerischer Hinsicht sichtbar. Biografische Dokumente und Gemälde aus den früheren Schaffensphasen erweitern den Blick auf die zugleich hermetisch wie extrem offen wirkende, provozierende Malerei von Max Gublers Spätzeit.

1	3	1/ <b>Max Gubler</b> , Nackte Tänzerin vor Rot, 1959, Öl auf Leinwand, 46 x 38 cm, Gubler-Stiftung Zürich
		2/ <b>Max Gubler</b> , Neuenburgersee im Winter, 1959, Öl auf Leinwand, 46 x 54,5 cm, Gubler-Stiftung Zürich
2	4	3/ <b>Max Gubler</b> , Landschaft mit fünf Bäumen, 1961, Öl auf Leinwand, 38 x 46 cm, Privatbesitz
		4/ <b>Max Gubler</b> , Blick aus dem Atelier, 1959, Öl auf Leinwand, 55 x 46 cm, Gubler-Stiftung Zürich

© Gubler-Stiftung Zürich



## RUND UM DIE AUSSTELLUNG

### Kuratorenführungen in der Ausstellung

<b>Oktober</b> Mi 29.10.2014   12.30 Uhr	<b>Januar</b> Mi 07.1.2015   12.30 Uhr
<b>November</b> So 02.11.2014   11.30 Uhr	So 11.1.2015   11.30 Uhr
<b>Dezember</b> Mi 12.11.2014   18.15 Uhr	Mi 14.1.2015   18.15 Uhr
Mi 03.12.2014   12.30 Uhr	Mi 28.1.2015   12.30 Uhr
So 07.12.2014   11.30 Uhr	<b>Februar</b> Mi 04.2.2015   18.15 Uhr
Mi 10.12.2014   18.15 Uhr	So 08.2.2015   11.30 Uhr

Weitere Informationen auf [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

### Vortrag

Do 15. Januar 2015 | 18.15 Uhr

#### Wilde Köpfe und Kopfuniversen.

#### Max Gubler – ein Maler in der Irre.

Mit Cornelius Claussen und Bettina Brand-Claussen

Die Autoren der Begleitpublikation zur Ausstellung «Der andere Gubler» thematisieren in ihrem Vortrag die künstlerischen Strategien, mit denen Max Gubler gegen den psychischen und physischen Zusammenbruch anzumalen suchte.



### Publikation

Bettina Brand-Claussen

Peter Cornelius Claussen

**Max Gubler. Malen in der Krise.**

**Das unbekannte Spätwerk**

Hrsg. von der Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2014, 440 Seiten, CHF 58.– (Spezialpreis im Museum während der Ausstellungsdauer; Buchhandel CHF 79.–).

Das Buch präsentiert zum ersten Mal das Spätwerk des Malers und entwirft dessen Lebensgeschichte als sich selbst erfüllende Legende. Wichtige Quellen zu Gublers Bildproduktion der Krisenzeit sind die bislang unpublizierten Tagebücher des Kunsthistorikers und Freundes Gotthard Jedlicka (1899–1965).